

Sum sum

Aufgabenstellung

Bei Inge und Jürgen sind seit kurzem die Kinder aus dem Haus, und gerade haben sie ihre Silberhochzeit gefeiert. Inge möchte das zum Anlass nehmen, ihr Leben ein Stück weit umzukrempeln und naturverbundener zu leben. An materiellen Dingen mag sie sich kaum mehr erfreuen. Schon seit Jahren besteht ihr Vermögen fast ausschließlich aus einer gelben BMW Isetta, einem inzwischen 60 Jahre alten Oldtimer, der für seinen geschmackvoll summenden Motor bekannt ist, bei Inge aber nur in der Garage steht. Inge weiß, dass ihre Nachbarin Nadine schon seit langem ein Auge auf das Fahrzeug geworfen hat. Nadine weiß, dass Inge kaum anderes Vermögen hat und mit Bargeld sicherlich mehr anfangen kann. Die beiden werden handelseinig und Nadine kauft die Isetta für 10.000 Euro in bar.

Bei der Übergabe entdeckt Inge im Fußraum noch einen kleinen Teppich, den Jürgen von seiner Mutter geerbt hat. Nadine hat auch an dem Teppich Interesse. Sie weiß, dass der Teppich Jürgen gehört, sieht darin aber kein Problem, weil sie davon ausgeht, Eheleute dürften auch über das Eigentum des jeweils anderen disponieren. Nadine und Inge einigen sich auf einen Kaufpreis von 100 Euro. Als Jürgen davon erfährt, reagiert er unerwartet: Mit dem Verkauf seines Teppichs ist er einverstanden, aber die Isetta schätzte er als ideale Geldanlage und würde sie gerne von Nadine zurückbekommen, selbst wenn er dann auch den Teppich zurücknehmen müsste.

Während Jürgen noch darüber nachdenkt, wie er das Nadine sagen soll, macht Inge schon wieder Nägel mit Köpfen und investiert das frische Geld. In ihrer Jugend war sie Hobbyimkerin. Als sie sieht, mit welcher Freude sich ihr Nachbar Oliver um seine Bienen kümmert, beschließt sie, ihre alte Leidenschaft wieder aufleben zu lassen. Sie bestellt bei der Maja GmbH für 200 Euro ein Bienenvolk mit Königin. Allerdings kämpft Maja mit Lieferschwierigkeiten. Um gleichwohl ihre Firmenreputation am Markt nicht zu gefährden, bestellt sie ihrerseits unter dem Namen von Inge bei ihrer Konkurrentin Cassandra ein Bienenvolk. Cassandra liefert zuverlässig und tierschonend per Nachtexpresskurier. Maja kann das erwartete Lieferdatum über eine Sendungsverfolgung einsehen und informiert Inge entsprechend. Inge nimmt das Volk am Morgen des Liefertages entgegen und hält es für eine Lieferung von Maja, weil die Bienen ohne zusätzliche Verpackung direkt in der so genannten Beute, einem Holzkasten, geliefert werden und der Absender insofern nicht erkennbar ist.

Inge stellt die Beute in ihrem Garten auf und imkert los. Als sie eines Nachmittags in ihrer Hängematte liegt und in den Himmel schaut, bemerkt sie, dass ein großer Teil ihrer Bienen im Schwarm ausgezogen ist und in Richtung von Olivers Grundstück fliegt. Ohne um Erlaubnis zu fragen, jagt Inge hinterher – und kann doch nicht verhindern, dass sich ihr neuer Schwarm in einem von Olivers Bienenstöcken niederlässt, dessen Bewohner gerade größtenteils ausgeflogen sind. In Sorge um ihren Schwarm bricht Inge sogleich die entsprechenden Waben aus Olivers Bienenstock und trägt sie auf ihr Grundstück. Oliver hat all das beobachtet. Er beklagt lauthals einen Hausfriedensbruch und verlangt die sofortige Rückgabe der Waben. Inge verweist darauf, dass sie nur ihre Bienen habe retten wollen, und bietet an, die Waben zu ersetzen.

1. Inwieweit können Inge und Jürgen die Isetta von Nadine zurückverlangen?
2. Wem gehört der Teppich?
3. Wem gehört das von Cassandra gelieferte Bienenvolk?